

Schmetterlingsausbeute einer Reise durch Italien.

Von Dr. F. Becker, Ohrenarzt in Brandenburg-Havel.

Auf meiner Orientreise mit der Hamburg-Amerikalinie 1933, welche meine Frau und mich im Fluge über Neapel, Pompeji, Messina, Aegypten, Syrien und Griechenland führte, war die Möglichkeit zum Schmetterlingsfang nicht groß. Immerhin konnte ich außer einigen guten Tagfaltern und Eulen des Orients aus Damaskus und Baalbek (Heliopolis) mehrere gute Stücke von *Doritis apollinus* mitnehmen, welche jetzt meine Sammlung zieren. Da ich auf dieser Reise die Erfahrung machte, daß es Ende März in Sizilien noch ziemlich kühl ist, richteten wir 1934 unsere Reise so ein, daß wir erst am 25. April in Palermo eintrafen, damit die Entwicklung der Schmetterlingsfauna dann vorgeschrittener wäre. Auf der Hinreise hatten wir in Deutschland und der Schweiz Sonnenschein, jenseits des Gotthard dagegen Schnee und Regen, erst südlich von Rom kam die Sonne.

Den ersten größeren Fang zu machen, bot sich mir am 27. April Gelegenheit bei einer Tour auf den Monte Pellegrino bei Palermo, 600 m hoch. Auf wunderbarer Autostraße, welche dem Reisenden fortwährend neue Ausblicke auf die Stadt Palermo und ihren Golf, sowie auf die grüne Küstenlandschaft daselbst bietet und mit zu den schönsten von ganz Italien gehört, gelangte man in einer Stunde auf den Gipfel des Berges. Während meine Frau dem Photo-Sport oblag, blieb ich bis zum Nachmittag allein oben, um den herrlichen Tag auszunutzen. Auf kleinen durch Hecken oder lange aufgeschüttete Steinmauern getrennten Wiesen und Viehweiden flog hier in großer Zahl die schöne *Syntomis mariana*. *Papilio podalirius* schwebte von Höhe zu Höhe, *machaon* saugte an den Disteln. Ferner fing ich *Col. edusa*, *Euchl. belia* gen. *ausonia*, *Lyc. damon*, *Pyr. cardui* und *atalanta*, *Par. megera* und *egeria*, *Coen. pamphilus*, *Chrys. phlaeas* und *Acontia lucida*. Mehrfach beim Verfolgen der Falter traf das Auge auf das schneebedeckte Haupt des Aetna in weiter Ferne, und still stand man, gebannt von der Schönheit der Natur. Den Rückweg nach Palermo nahm ich teils auf der Autostraße, teils auf dem Fußweg, um die Ausblicke zu genießen.

Da wir auf dieser Reise möglichst viel von den Naturschönheiten und Kunstschatzen Italiens kennen lernen wollten, so konnte der Schmetterlingsfang naturgemäß nur nebenbei betrieben werden. Immerhin sammelte ich auf der Reise durch Sizilien bei den herrlichen Griechentempeln in Segesta, Selinus und Agrigent (Girgenti) sowie in Syrakus *Gon. cleopatra*, *Euchl. cardamines*, *Met. monogramma* sowie die meisten der oben angeführten Arten außer *Syntomis mariana*.

Etwas mehr Zeit konnte ich dem Fang in Capri widmen, wo wir 8 Tage verweilten. Eine großartige Vegetation findet sich auf der Insel. Neben der immergrünen Myrthe fällt besonders Wolfsmilch auf, hier nicht eine kleine Bodenpflanze, sondern oft

ein mannshoher Busch mit roten Blütenknospen und faustdickem Stamm, ihr ähnlich im Wachstum die Margarite, welche über einen Meter im Durchmesser messende Büsche mit leuchtend weißen Blüten bildet. Einige mitgenommene Raupen von *Celer euphorbiae* ergaben im Sommer farbenprächtige Falter. Sonst erbeutete ich am Licht und auf den Bergen der Insel *Arctia villica*, *Heliothis scutosa*, *Asp. ochrearia*, *Lyc. damon* und *minima*, *Coen. pamphilus*, *Sat. pyri*, *Nemor. pulmetaria*, *Carchar. alseae*, *Pier. brassicae*, *Col. edusa*, *Agr. thalassina*, *Car. quadripunctaria*, *Hyp. obsitalis*, *Lithos. pallifrons*, *Boarmia selenaria* mit sehr großen schwarzen Punkten auf den Hinterflügeln, *Ap. cataphanes*, *Gnophos variata*, *Acid. imitaria*, *philicata*, *Lar. optata* und *cupressata* sowie wieder *Pap. machaon* und *podalirius*. Für die Bestimmung der Spanner bin ich mehreren Berliner Herren auf dem Tauschtag am 3. März 1935 zu Dank verpflichtet.

Bei dem längeren Aufenthalt in Rom und Florenz nahmen uns naturgemäß die Kunstschatze völlig in Anspruch. Jedoch konnte ich auf der letzten Station in Lugano noch schöne Stücke von *Euchl. euphenoides*, welcher dort auch fliegt, *Mel. cinxia*, *Spil. mendica*, *Tan. tages*, *Cyan. argiolus* fangen. Außerdem hatte ich die Freude, die große Sammlung Schweizer Macrolepidopteren des verstorbenen Schweizer Oberst Vorbrodt in Morcote bei Lugano zu besichtigen. Wenn auch meine Fangergebnisse nicht groß sind, können sie vielleicht doch manchem Sammler einen Fingerzeig bei einer Italienreise bieten.

Sammelfahrt ins bulgarische Macedonien 1931 (Lep.).

Von B. Zuko w s k y, Hamburg.

(Schluß.)

- Ac. imitaria* Hb. n. s.
decorata Bkh. n. s.
Eph. pupillaria = (*porata* F.).
 „ *v. badiaria* Stgr.
Rh. tabidaria Z. n. s. bes. Salihaga.
Orth. coarctata F
M. murinata Sc.
An. praeformata Hb.
 „ *plagiata* L.
Lar. variata Schiff.
riguata Hbn.
unicata Gn. = (*corollaria* H.-S.).
permixtaria H.-S.
 „ *galiata* Schiff. m. ab. *chalybeata* Hbn.
Tephr. breviculata Donz. n. s. Salihaga u. Ali-Botuč.
venostata F. Ali-Botuč.
schiefereri Bhtsch. Ali-Botuč.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Becker Fritz

Artikel/Article: [Schmetterlingsausbeute einer Reise durch Italien. 76-77](#)